

Vom Aushalten und Aushandeln – Das Spiel mit den Grenzen

Eine ein- oder mehrteilige Veranstaltung für Eltern mit
Kindern im Vorschulalter bis zur Pubertät



Grenzen setzen im Familienalltag als wirksame Prävention

Kinder wollen, wollen, wollen ...

... den Vater rumkriegen, dass sie später ins Bett gehen dürfen

... das Überraschungsei bei der Supermarkt-Kasse

... die Mutter als Chauffeuse, Köchin, Dienstmädchen

... mitten in der Woche abends noch in den Ausgang

Kinder brauchen Grenzen! Sie geben Orientierung und Sicherheit. Das altersgerechte Aushandeln, Einhalten und Überprüfen von Regeln erlaubt Kindern und Jugendlichen, Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen und dabei ihr Selbstvertrauen und ihre Selbständigkeit zu stärken. Wo setzen wir als Eltern die Grenzen? Wo lassen wir Freiräume?

Inhalt der Veranstaltung

Die teilnehmenden Eltern erhalten die Gelegenheit, sich mit ihrem eigenen Erziehungsstil und ihren Werten auseinanderzusetzen.

Methodisch vielfältig – z.B. anhand von Theaterszenen und/oder Filmbeispielen aus dem Alltag mit Kindern – werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten für Mütter und Väter diskutiert. Dabei steht einerseits die Stärkung der Kinder im Vordergrund, andererseits werden Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt. In der Zeit zwischen den Workshops wird bei mehrteiligen Veranstaltungsreihen eine «Aufgabe» mitgegeben.

Form und Inhalte werden jeweils den Bedürfnissen der Ziel- bzw. Altersgruppe angepasst.

Hauptthemen des Workshops:

- Zusammenhang zwischen Grenzen setzen und Suchtprävention
- Auseinandersetzung mit eigenen Werten in der Erziehung und kennenlernen der verschiedenen Erziehungsstile
- Erkennen und Bearbeiten der eigenen Grenzen als Mutter oder Vater
- Bearbeiten konkreter Beispiele aus dem Familienalltag der Teilnehmenden
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Selbstreflexion

Unsere Dienstleistung

Ein Workshop dauert idealerweise 1,5 bis 2 Stunden, kann aber auch kürzer oder länger gestaltet werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Workshop-Reihe zum Thema durchzuführen.

Auf Wunsch arbeiten wir mit den Methoden des Forumtheaters. Die Teilnehmenden können sich interaktiv ins Geschehen einschalten und so auf lustvolle und spielerische Art neue Verhaltensweisen ausprobieren.

Die Veranstaltung kann auch mit KulturvermittlerInnen durchgeführt werden, welche nach Absprache von uns mitfinanziert werden. Dafür kann ein Gesuch für finanzielle Unterstützung gestellt werden (Gesuchformular auf www.supad.ch).



Die Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Die Stelle wird durch die Gemeinden der Bezirke Affoltern und Dietikon sowie den Kanton Zürich finanziert. Unsere Dienstleistungen sind in der Regel kostenlos. Für detailliertere Informationen und konkrete Angebote kontaktieren Sie uns am besten persönlich oder besuchen unsere Website www.supad.ch. Dort können Sie auch unseren kostenlosen Newsletter abonnieren.

Die Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon ist eine Fachstelle des Sozialdienstes Limmattal.

SUCHTPRÄVENTION
BEZIRKE AFFOLTERN UND DIETIKON
GRABENSTRASSE 9
8952 SCHLIEREN

TELEFON 044 733 73 65
SUPAD@SD-L.CH
WWW.SUPAD.CH

Gehört zum Verbund:

Die Stellen für **Suchtprävention**
im  **Kanton Zürich**